



1662

## 8 Auch auf das H Leiden Christi 159

Catharina Regina von Greiffenberg

### Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

### BYU ScholarsArchive Citation

Greiffenberg, Catharina Regina von, "8 Auch auf das H Leiden Christi 159" (1662). *Poetry*. 2720.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/2720](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2720)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## 8. Auch auf das H. Leiden Christi

1.

Greiff-betrachter Wunder-Raht!  
wer kan ihn recht ausdenken:  
O Gott-allein nur- eigne That!  
den ärgsten Feinden schenken /  
sein einig Herz-geliebtes Kind:  
zu tilgen aller Menschen Sünd;  
auch zu erleiden Hohn und Spott /  
ja gar den tod;  
uns zu erlösen aus der Noht.

2.

Der alle Welt mit seinem Wort  
erschaffen und regieret /  
der Heiligkeit und Tugend Hort /  
gefänglich wird geführet /  
ja der der Erden Heil gesucht /  
wird von-und auf ihr selbst verflucht /  
der allerheiligst Gottes Sohn /  
den Himmels Thron  
verließ / und litte Schmach und Hohn.

3.

Den aller Engel Heer umgab' /  
auch Cherubin anbeten /  
der so mit seiner Allmacht Stab  
kond' Israel erretten /  
der alles kan / was er nur will:  
steht wie ein Lämblein stät und still /  
als ihm die böse Rott bekriegt  
und falsch an ligt.  
Erbschweigend' und besieget siegt.

4.

Der alle König' eingesetzt /  
ja der mit Himmels Kronen  
von seinem Vatter wird ergetzt /  
der Herrscher über Thronen /  
wird von den Motten hie verlacht  
und von den Thoren ganz veracht.  
Der Warheit Mund man glaubet nicht.

Das Urtheil spricht:

die Heiligkeit werd' hingericht!

5.

Die Hand / so auch den Himmel hat  
umspannet und getragen /

wird von der Rott (O Frefel That!)  
mit Nägeln angeschlagen.

Die Füße / so die Tugend-Bahn  
nur giengen / man auch nagelt an /  
diß nicht genug; sein Haupt man stach /  
O Schmerz! ach! ach!  
mit Dornen / daß das Blut herbrach.

6.

Es hänget an dem Creutzes-Stamm  
ganz blutig / voller Striemen /  
das unbefleckte Gottes-Lamm:  
ach last uns das hoch rühmen!  
sein Tod / uns ewiglich belebt.

Sein neigend Haupt / uns all' erhebt.  
Des Herzens Blut-Brunn öffnet sich /  
im Seiten Stich.

O Herr! wer dankt dir würdiglich?